

BEBAUUNGSPLAN NR. 2










VERLÄNGERTES MITTELWEGGEBIET

BLATT NR. PL. 1









ZEICHENERKLÄRUNG UND BEBAUUNGSVORSCHRIFTEN

GRENZEN UND BAULINIEN

- 1  Begrenzung von öffentlichen Flächen (Fluchtlinien)
- 2  Baulinie (§ 23 Abs. 2 BNutz VO vom 26.6.1962)
- 3  Baugrenze (§ 23 Abs. 3 BNutz VO)
- 4  Flurstücksgrenzen
- 5  Vorgeschlagene neue Grundstücksgrenze. Die vorgesehene Bebauung ist auf diese Grenzen abgestimmt und gilt relativ hierzu. Weichen die entgeltlichen Grenzen um mehr als 1,00 m von diesen vorgeschlagenen Grenzen ab, so ist dieser Plan neu zu bearbeiten.
- 6     Grenze des Plangebietes

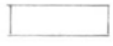


ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- 7     Reines Wohngebiet (WR) (§ 3 BNutz VO) Entsprechend § 1 (4) BNutz VO hat § 3 Abs. 3 der Bau-nutzungsverordnung vom 26.6.1962 keine Gültigkeit, mit der Ausnahme, daß kleine Betriebe des Beherbergungsgewerbes ausnahmsweise zugelassen werden können.
- 8   Geschößzahlen (zwingend vorgeschrieben)

HÖHENLAGE DER BAULICHEN ANLAGEN

- 9  Höhe des Sockels (Fußbodenoberkante Erdschoß) 0,50 m über Bordsteinkante

VERKEHRS GRÜN UND FREIFLÄCHEN

- 10  Öffentliche Verkehrsfläche, Strassen und Wege
- 11  Private Grünflächen
- 12  Landwirtschaftliche Nutzflächen
- 13  Bach






<p>ES WIRD BESCHEINIGT DAS DIE DARSTELLUNG DES GEGENWÄRTIGEN ZUSTANDES RICHTIG, DIE FESTLEGUNG DER STÄDTEBAULICHEN PLANUNG GEOMETRISCH EINDEUTIG IST UND DIESER PLAN ALS VERMESSUNGSTECHNISCHE UNTERLAGE DIENEN KANN.</p> <p>RÜDESHEIM, DEN HESSISCHES KATASTERAMT</p>	<p>BEARBEITET: STADTBAUAMT GEISENHEIM</p> <p>GEISENHEIM, DEN</p>	<p>AUFGESTELLT GEMÄSS § 2 ABSATZ 1 BBauG (BUNDESBAUGESETZ) VOM 23.6.1960 DURCH BESCHLUSS DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG VOM 20.9.1963</p> <p>GEISENHEIM, DEN DER MAGISTRAT</p> <p>BÜRGERMEISTER</p>
<p>ÖFFENTLICH AUSGELEGEN GEMÄSS § 2 ABSATZ 6 BBauG VOM 23.6.1960 IN DER ZEIT VOM 26.10.1963 BIS 27.10.1963 IN</p> <p>GEISENHEIM, DEN DER MAGISTRAT</p> <p>BÜRGERMEISTER</p>	<p>BESCHLOSSEN ALS SATZUNG GEMÄSS § 10 BBauG VOM 23.6.1960 IN DER SITZUNG DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG AM 19.2.1964</p> <p>GEISENHEIM, DEN</p> <p>STADTVERORDNETENVORSTEHER</p>	<p>GESEHEN:</p> <p>RÜDESHEIM, DEN</p> <p>DER KREISAUSSCHUSS DES RHEINGAUKREISES</p>
<p>GENEHMIGT GEMÄSS § 6 UND § 11 BBauG VOM 23.6.1960 MIT VERFÜGUNG VOM 19.8.1964</p> <p>WIESBADEN, DEN DER REGIERUNGSPRÄSIDENT</p>	<p>RECHTSKRÄFTIG GEMÄSS § 12 BBauG VOM 23.6.1960 DURCH BEKANNTMACHUNG VOM 21.8.1964 UND ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG</p> <p>GEISENHEIM, DEN DER MAGISTRAT</p> <p>BÜRGERMEISTER</p>	

BEBAUUNGSPLAN NR. 2 "VERLÄNGERTES MITTELWEGGEBIET"





ZEICHENERKLÄRUNG UND BEBAUUNGSVORSCHRIFTEN

BEBAUUNG UND BAUGESTALTUNG

- 1  vorhandene Bebauung
- 2  geplantes Wohnhaus 2 geschossig
Drempel nicht zulässig
- 3  geplante Garagen
- 4  Satteldach mit festgesetzter Traufenrichtung
Dachneigung 30 - 35 °
- 5  Flachdach Dachneigung bis 6 °

- 6 Nachbargebäude sind in der Baugestaltung und Farbgebung aufeinander abzustimmen
- 7 Straßenseitige Antennen und Außenreklame sind unzulässig

GRÜNGESTALTUNG UND EINFRIEDIGUNGEN

- 8  Vorgarten einheitliche Gestaltung als Rasen mit ziergärtnerischer Bepflanzung
- 9  Einfriedigungsgrenze von dieser Grenze bis zur Straßengrenze dürfen Einfriedigungen eine Höhe von 0,40 m nicht überschreiten
- 10 Einfriedigungen sind in der Form und im Material aufeinander abzustimmen

ÖFFENTLICHE FLECHEN

- 11  Parkbahnen
- 12  Gehwege